

Kleider-Ausstellung soll Besucher anziehen

Seefelder Mühle beschäftigt sich mit Bekleidung, ihrer Herstellung und der vielfältigen Nutzung

KZW
4.6.18

SEEFELD. Schon von Weitem werden Besucher der Seefelder Mühle auf die neue Ausstellung „Garments and Garment Workers“ hingewiesen. Gemeinsam mit vier Workshop-Teilnehmern hat Sabrina Asche eine Installation vor dem Eingang der Mühle gestaltet. Dort hängen weiße und schwarze Kleidungsstücke, die von den Teilnehmern aus dem heimischen Kleiderschrank ausgemistet wurden.

Das Schwarze und Weiße symbolisiert die Farben der Kleidung bei einer Trauung, die auch in der Seefelder Mühle angeboten wird. Das Bunte dazu steht für die Vielfalt dessen, was in der Kultur-mühle passiert. „Toll, dass wir mal so etwas hier haben“, sagte Meike Janßen, die eine Einführung in die Ausstellung gab.

Die Teilnehmer des Workshops haben sich zudem Gedanken über die Kleidungsstücke gemacht, die im Mühlencafé aufgehängt sind und die teilweise zum Schmunzeln anregen. Vom schlichten braunen Pullover bis hin zum String-Tanga werden

dort Gedanken zu Kleidungsstücken beschrieben.

In der Mühle hingegen hängen Fotografien und Installationen

von Sabrina Asche, einer Studentin für Grafik und Buchkunst an der Leipziger Hochschule. Sie hat sich während eines dreimonatigen

Aufenthalts in Bangladesch mit Frauen in einer Textilfabrik beschäftigt. Ihre Fotografien zeigen jene Frauen, die Kleidung tragen, die sie selbst in der Fabrik schneiden und dazu ein westliches Kleidungsstück. Sehr selbstbewusst zeigt sich beispielsweise eine Frau in einer Hose statt in der traditionellen Kleidung.

Im Obergeschoss der Mühle präsentiert Sabrina Asche auf einem riesigen Bügel einen 3,78 Meter langen Papierstreifen, den sie selbst aus einer schwarzen Hose gemacht hat. Das Verfahren, aus Kleidung Papier zu machen, konnte sie mittels eines „Holländers“ umsetzen, mit dem man Papier aus Fasern jeglicher Art herstellt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Juli geöffnet und wird von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen, der Oldenburgischen Landschaft und der Regionalstiftung der Landessparkasse zu Oldenburg unterstützt. Die Öffnungszeiten der Seefelder Mühle sind täglich von 10 bis 18 Uhr. (see)



Sabrina Asche hat die Ausstellung konzipiert. Auch die Fotos der Arbeiter in Asien stammen von der Leipziger Studentin.

Foto: Seeland